

# Die Wirtschaft

im Industrie-  
und  
Handelskammerbezirk  
Schopfheim

von Dr. A. Hartmann

Der Wanderer, der die Südhänge des Schwarzwaldes herabsteigt, sieht plötzlich vor sich ein verhältnismäßig dichtes Industriegebiet ausgebreitet, das sich entlang des Rheines und in seinem unmittelbaren Vorland wie ein schmales schlauchartiges Gebilde dahinzieht. Es ist dies der Bereich der Industrie- und Handelskammer Schopfheim, der die Landkreise Lörrach, Säckingen und Waldshut und vom Landkreis Müllheim den Ort Kandern umfaßt: insgesamt 162 540 ha mit 252 300 Einwohnern.

Wie von selbst stellt sich die Frage nach den Gründen für die Entstehung der Betriebe in diesem entlegenen Gebietsstreifen in der Südwestecke der Bundesrepublik. Zu nennen sind hier bestimmte Rohstoffe, welche die Natur bietet, und die grundlegend für gewisse industrielle Fertigungen sind, wie Ton, Kalk, Steine, Salz, Flußspat und Holz. Zu erwähnen sind weiter die Wasserkräfte, die der Rheinstrom mit seinem starken Gefälle (zwischen Bodensee und Basel 150 m) in einer Reihe von Kraftwerken zur Verfügung stellt, und dessen Preis relativ niedrig war. Eine Entstehungsursache waren auch die zahlreichen, billigen Arbeitskräfte einer fleißigen, genügsamen Bevölkerung. Die den Randbezirk begünstigende Tarifpolitik der damaligen Großherzoglich Badischen Eisenbahnen tat ihr übriges. Von besonderer Bedeutung aber ist für die Industrialisierung die schweizerische Initiative gewesen, die auf der deutschen Seite Betätigung suchte, welche sie im wirtschaftlich hoch entwickelten Mutterland nicht mehr genügend fand. Die schweizerische Kapitalbeteiligung macht daher im Durchschnitt einen verhältnismäßig hohen Prozentsatz bei der Wirtschaft des Kammerbezirkes aus.

In diesem Industriegebiet dominiert die Textilindustrie (sie findet ihre Fortsetzung westwärts des Rheines im Elsaß). Sie hatte 1958 einen Jahresumsatz von 513 Mio DM und verfügte am Stichtag des 31. 12. 1958 über eine Belegschaft von 20 896 Köpfen. In über 70 Produktionsstätten werden baumwollene Garne und Gewebe aller Art, von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten, kunstseidene Kleider-, Futterstoffe und Bänder, technische Gewebe, Hanfgespinste, elastische Gewebe, Teppiche, Möbelstoffe, Nähgarn usw. hergestellt. Die Veredelungs- und Ausrüstungsindustrie trägt dafür Sorge, daß alle diese Waren den höchsten Ansprüchen an Qualität und Geschmack genügen. Beste Leistungen sind erforderlich und werden angestrebt, um der in- und ausländischen Konkurrenz erfolgreich begegnen zu können. Als zweitwichtigste Gruppe folgt die chemische Industrie mit einem Jahresumsatz